

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme anlässlich dem Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten treuen Mutter und Grossmutter

Christine Jenne geb. Steinle

sagen wir allen Beteiligten unsern wärmsten Dank.

Emmendingen, den 28. März 1915.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Gg. Jenne, Briefträger a. D.

Todes-Anzeige.

Den Heldentod für sein Vaterland starb am 8. März auf dem Schlachtfelde unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Georg Schumacher Musketier im Res.-Inf.-Rgt. 250

Antwerpen, Sexau-Lörch, den 29. März 1915.

In tiefer Trauer Maria Schumacher geb. Wollersheim Familie Schumacher zur „Lerche“ Statt jeder besonderen Anzeige.

Dreisgauet Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Dreisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Verlags- und Druckereibetrieb des Verlags- und Druckereibetriebes in Emmendingen.

Nr. 76. Emmendingen, Dienstag, 30. März 1915. 50. Jahrgang.

Don den Kriegsschauplätzen.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung.

Die Lage im Westen und Osten.

WTB. Großes Hauptquartier, 29. März. Westlicher Kriegsschauplatz: Der Tag verlief auf der ganzen Westfront ziemlich ruhig.

Westlicher Kriegsschauplatz: Lanzen wurden von unseren Truppen in Sturm genommen. 300 Russen wurden gefangen genommen.

Zu der Gegend Krasnopol machten wir über 1000 Gefangene, darunter 1 Eskadron Gardenlanen, und eroberten 5 Maschinengewehre.

Der westliche Kriegsschauplatz.

Ein deutscher Erfolg im Westen. Berlin, 29. März. Bei dem heftigen Kampf bei Marcheville wurde, einer Meldung des Vorkämpfers aus Genf zufolge, der den Deutschen günstige Ausgang durch einen unglücklichen deutschen Bajonettangriff entschieden.

Berlin, 29. März. Aus England kommende Reisende berichten laut „Täglicher Rundschau“ im Haag, dass in der vorigen Woche in Portsmouth 50 000 Mann englische Truppen kamen, die nach den französischen Küsten übergeführt werden sollten.

WTB. Paris, 29. März. (Nichtamtlich.) Die Abendblätter melden, dass ein deutsches Flugzeug bei Verdun überlagert und 14 Bomben abwarf, wodurch ein Soldat getötet wurde.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Berlin, 29. März. Nach dem „Berliner Lokalanzeiger“ meldet die „Times“ aus Petersburg: Das Eintreten wichtigeren Weckens in den Tälern des Kamenen und des Karcow hat die Schwere der Operationen in jenen Gegenden vermindert.

auszählen, damit die Festung Dsowich entsetzt werden könne. Berlin, 29. März. In Süd- und Mittel-Russland wurde laut „Täglicher Rundschau“ der Eisenbahnbetrieb vollständig in den Dienst der Militärverwaltung gestellt.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 29. März. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 29. März, mittags: Die Kämpfe in den Karpaten dauern fort.

Die Kämpfe in den Karpaten dauern fort. Ein gestern durchgeführter russischer Angriff auf die Höhe westlich von Krasnopol wurde nach mehrtägigem Kampfe unter großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

Die Besetzung der vorderen Stellungen seiner Armee durch einen Schrapnellschuss leicht verwundet. Sein Befinden ist zufriedenstellend.

Der östliche Kriegsschauplatz.

Zurückgeworfen. In der Gegend Krasnopol machten wir über 1000 Gefangene, darunter 1 Eskadron Gardenlanen, und eroberten 5 Maschinengewehre.

Ein russischer Angriff nordwestlich von Krasnopol wurde abgewiesen. Berlin, 29. März. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Budapest gemeldet wird, wird aus Ungarn gemeldet: In voriger Nacht erneuerten die Russen ihre Angriffe, die aber blutig zurückgeschlagen wurden.

Die Soldaten von Pzemyśl. Die russ. Verluste in Pzemyśl. Berlin, 29. März. Die „Tägliche Rundschau“ meldet aus Mailand: Der Vertreter des „Sera“ telegraphiert, dass der russische Generalstabschef Befehl gegeben habe zur besonderen ehrenvollen Behandlung der Befragung von Pzemyśl.

WTB. Athen, 29. März. Aus Zenedos wird telegraphiert, dass die englischen und französischen Truppen Zenedos geräumt haben. Sie halten sich auf einem großen Strandpostenposten eingeschlossen und waren, begleitet von englischen Kreuzern, mit unbekanntem Ziel abgefahren.

Don den Kämpfen zur See.

Der Unterseebootskrieg.

Die Erfolge unserer Unterseeboote. Berlin, 29. März. Ein Telegramm der Täglichen Rundschau aus Mailand zufolge verdrängten die Italiener und Spanier die Deutschen in der letzten Woche vertrieben englischen und französischen Dampfer. Sie enthält die Namen von weiteren 24 englischen und französischen Handelsschiffen, deren Untergang als topographisch gelten muss.

WTB. Liverpool, 29. März. Das Reutersche Büro meldet: Der Dampfer „Rosgo“ wurde an der Küste von Cornwall durch U-Boote zum Sinken gebracht, wahrscheinlich von einem Unterseeboot. Der erste Maschinist wurde getötet, drei Mann der Besatzung ernstlich verletzt.

WTB. Hull, 28. März. Als der Dampfer „Typhos“ der Wilson-Linie, von Bombay nach Hull unterwegs, sich am Sonntag den Downs näherte, wurde beobachtet, dass ein deutsches Unterseeboot auf den Dampfer losfuhr.

Paris, 29. März. Nach einer Meldung der Agence Havas begegnete der U-Boote Dampfer „Niagara“, der die Befragung des bei Newport-News versenkten Dampfers „Florida“ an Bord hatte, bei der Rückfahrt von Newport in der Höhe von Cherbourg einem deutschen Unterseeboot, dem der Dampfer durch seine höhere Geschwindigkeit entkam.

WTB. Haag, 29. März. „Daily News“ erfahren aus Dublin, dass in der letzten See-Fischerboote auf das Brau eines englischen Dampfers getroffen sind, das im Sinken begriffen war. Torpedoboote sind nach der Unfallstelle abgegangen.

Die französisch-englische Flottille. — Ueberreste gegen Neutrale. WTB. London, 28. März. Die französischen Dampfer Vera und Jeanne, die mit je 1000 Tonnen Reis beladen waren, sind nach Glasgow geschickt worden, wo die Ladungen als tonnenförmig gelöst worden sind.

Die Türkei gegen den Dreierbund.

WTB. Konstantinopel, 27. März. (Nichtamtlich.) In einem Artikel, der sich mit den Fragen befasst, die sich aus der Befragung von Zenedos, Amros und einem Teil von Zenedos seitens Englands ergeben, stellt der „Tanin“ fest, dass Griechenland ohnmächtig ist, sich dem zu widersetzen, und dass eine ausgeübte Belagerung findet, die ihm die Politik Englands einflößt, das sich dem als Beschützer der Neutralen aufstellt.

Die Neutralen in der Türkei. Berlin, 29. März. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Budapest gemeldet wird, wird aus Ungarn gemeldet: In voriger Nacht erneuerten die Russen ihre Angriffe, die aber blutig zurückgeschlagen wurden.

Die Soldaten von Pzemyśl. Die russ. Verluste in Pzemyśl. Berlin, 29. März. Die „Tägliche Rundschau“ meldet aus Mailand: Der Vertreter des „Sera“ telegraphiert, dass der russische Generalstabschef Befehl gegeben habe zur besonderen ehrenvollen Behandlung der Befragung von Pzemyśl.

WTB. Athen, 29. März. Aus Zenedos wird telegraphiert, dass die englischen und französischen Truppen Zenedos geräumt haben. Sie halten sich auf einem großen Strandpostenposten eingeschlossen und waren, begleitet von englischen Kreuzern, mit unbekanntem Ziel abgefahren.

Berlin, 29. März. Ein Teil der englisch-französischen Flotte, die am 18. März die Dardanellen schwer beschädigt verlor, wurde nach Saloniki, um dort die schon seit Wochen verunfallten auszuheilen und Proviant einzunehmen. Jetzt hat, wie dem „Berliner Tagblatt“ gemeldet wird, die griechische Regierung die Weiterfahrt binnen 24 Stunden gefordert, um ihre strenge Auffassung der Neutralität kundzutun.

Ein französischer Kreuzer gesunken. WTB. Athen, 28. März. (Nichtamtlich.) Der Sonderberichterstatter der „Globe“ meldet aus Zenedos, dass ein französischer Kreuzer am 22. März in der Nähe der türkischen Fjords von Dardanelos vom Land aus torpediert worden ist und in 1 1/2 Minuten mit der gesamten Besatzung sank. Der Name des Kreuzers wird geheim gehalten.

Berlin, 29. März. Aus Konstantinopel meldet das „A. T.“ während ein Teil der türkischen Seestreitkräfte im westlichen

Für die Karwoche

ca. 15,000 Pfund blutfrische Seefische und gew. blütenweisse Stockfische

L. Gottlieb, Kolonialwaren und Delikatessen. Ia. Eier per Dutzend Mk. 1.40 und Eier-Farben.

Stockfische

schöne grosse Ware, sowie auch billigere kleine Stücke empfiehlt

Aug. Hetzel Pickel

Emmendingen. Geder Soldat freut sich wenn er täglich unsere Dreisgauet Nachrichten zu lesen bekommt

Oskar Faist Emmendingen

direkt beim Rebstock. zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten in Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten

Bekanntmachung.

Der Wochenmarkt in der Karwoche wird am Mittwoch, den 31. März 1915

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass der 2. Jahrschlusss des Brot- und Mehlhefts

vor 1. April abzurufen ist. Die Abrechnung der Brot- und Mehlhefte findet vom 29. bis 31. März im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — 2. Stock statt.

Bekanntmachung.

Die Beschlagnahme von Metallen bet. Nach Wahrnehmung des Rgl. Kriegsministeriums, Kriegs-Verschaffungsamt, sind aus verschiedenen Orten des Reichs des XIV. Monatshefts die auf Grund der allgemeinen Beschlagnahmeverordnung zu erstattenden Metallrechnungen ausgeschrieben.

Die Erfüllung der Anzeigepflicht, wie sie sich aus der im Staatsanzeiger Nr. 80 vom 21. Januar 1915 und im Amtsverordnungsblatt Nr. 5 vom 21. Januar 1915 abgedruckten Verfügung, betreffend die Beschlagnahme und Beschlagnahme von Metallen ergibt, bringen wir in dringende Erinnerung.

Stelle-Belegung.

Da demüthigt unser Verwaltungs-Ausschuss zum Heeresdienst einberufen wird, ist dessen Stelle vorübergehend bezu. während der Dauer des Krieges zu belegen.

Wichtige, insbesondere im Gemeindeverwaltungsdienst erfahrene Bewerber, welche selbstständig arbeiten können und nicht mehr militärisch sind, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen, sowie unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und des Zeitpunkts, wann der Eintritt frühestens erfolgen kann, als bald melden.

Holzverfeinerung.

Die Gemeinde Oberhausen (H. Emmendingen) verleiht am Dienstag, den 6. April, nachm. 1 Uhr, in ihrem Gemeindefaust, Schlag 5:

III. und IV. Kl. 28, I. 37 Festmeter, 5 Ruchden III. u. IV. Kl., I. Weide III. Kl.

27 Eichen II., III. und IV. Kl., 2 Rotbuchen II. u. III. Kl. Distrikt 3 Kirchwegwald: 6 Eichen II. und III. Kl.

30 Fentner gut eingebrachtes Oehmd

hat zu verkaufen Bürgermeister Cyler

Zucht-Farren

Ein schwarzes, gut gezeichnetes, mit 12 bis 14 Jungen hat zu verkaufen

1 Mutter-Schwein

mit 8 Jungen hat zu verkaufen

Saannenziegen

und Kümmen sind abzugeben

Knecht

für die Landwirthschaft, sucht sofort

Jüng. Knecht

für die Landwirthschaft gesucht

Mädchen

für die Aufwartung, zu erfragen in der Geschäfte, D. Weiss, Radl.

1 bis 2 Mädchen

zu Haus- und Landwirthschaft

„Kirchen“, St. Mariaen

Ein großes möbl. Zimmer in schöner Lage ist zu vermieten.

Gefunden

ein goldenes Ring

kleinen Anzeige

ergibt man mit einer

kleinen Anzeige

den größten Erfolg

kleinen Anzeige

in den

kleinen Anzeige

in Emmendingen

kleinen Anzeige

in Emmendingen

kleinen Anzeige

in Emmendingen

kleinen Anzeige

in Emmendingen

kleinen Anzeige

in Emmendingen

kleinen Anzeige

in Emmendingen

Montag, 5. April, abends 7 Uhr, zum letzten Male: „Der Zigeunerbaron“, komische Oper in 3 Akten von Joh. Strauß. Musikalische Leitung: Fritz Sobel. In Szene gesetzt von Friedrich Heller-Balberg.

Handel und Verkehr.

Marktbericht der Stadt Emmendingen vom 26. März 1915.
Weizenmehl 1/2 Kg. 28 Pf.
Schwabenbrot 10 Pf. 60 Pf.
Fleischpreise:
Rindfleisch 1/2 Kg. 100 Pf.
Schafschmalz 100
Schweinefleisch 100
Schmalz 120
Wollmatten:
Wollmatten 100
Wollmatten 44

Wollmatten- und Schmalzmarkt in Emmendingen vom 29. März 1915.
Der Wollmattenmarkt war befahren mit: 0 Farcen, 60 Döfen, 65 Käse, 76 Ralminen und Wollmatten. Verkauf wurden: 0 Farcen, 30 Döfen, 28 Käse, 50 Ralminen und Wollmatten, 0 Käse.

Gelegte Preise:
1. Buchstaben im Alter von 10 bis 15 Monaten
2. Zugschiffen
3. Ralme
4. Ralminen, ledig
5. Ralminen, ledig
6. Ralminen, ledig

Der Schmalzmarkt war befahren mit: 5 Käufer, 265 Ferkel.
Beauftragte wurden: 5 Käufer, 180 Ferkel.
Preise erzielt:

1. Käufer (1 Paar)
2. Ferkel (1 Paar)

Denkt daran, daß auch das Brot zu unseren Waffen gehört. Sparsamkeit mit dem Brot ist Kriegspflicht.
Sorgt für die bedürftigen Angehörigen unserer Krieger!

Bur gest. Beachtung!

Die verehr. Leser von Emmendingen bitten wir Wohnungsveränderungen gefälligst stets in unserem Geschäftslokale Karl-Friedrichstraße 11, anzugeben, wofür auch Neubestellungen angenommen werden.

Brud und Verlag der Deut. u. Verlagsgesellschaft vorm. Müller in Emmendingen.
Verantwortliche Redakteur: Otto Lehmann, Emmendingen.

Bretlach. Am Samstag, den 3. April 1915
Schweinemarkt.

Serbolzheim. Am Samstag, den 3. April 1915
Schweinemarkt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Alters-, Invaliden-, Kranken-, Unfall-, Witwen- und Waisenrenten für den Monat April am

Gründonnerstag, den 1. April 1915, vormittags durch das Kaiserliche Postamt ausbezahlt werden.
Die Beurkundung der Rentenquotungen findet an diesem Tage im Rathaus von 8 bis 10 Uhr vormittags statt und wird noch bemerkt, daß später Erreichende nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bekanntmachung.

Die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl betr.
Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß die Einwohner, trotz unserer dreimaligen Bekanntmachung, die Brot- und Mehlhefte in der Zeit vom 29. 30. und 31. ds. Mts. absteampeln zu lassen, dieser Aufforderung nur teilweise nachkommen. Es ist zu befürchten, daß die größte Zahl der Hefte sehr wahrscheinlich erst am 31. ds. Mts. zur Abstempelung vorgelegt wird.

Wir erlauben die verehr. Einwohner, damit am 31. ds. Mts. der Zubräng nicht zu stark wird, heute noch zu veranlassen, daß ihre

Brot- und Mehlhefte

zur Abstempelung und Ergänzung vorgelegt werden.
Inhaber von Brot- und Mehlheften, welche diese bis 31. ds. Mts. nicht abgestempelt haben, haben zu gewärtigen, daß sie vom 1. April ab kein Brot erhalten.

Danksagung.

Herzlichen Dank sagen wir allen denen, die an unserm uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Fritz

ihro Teilnahme erwiesen haben. Ganz besonders danken wir dem Herrn Pfarrer Wanne für seine überaus trostreichen Worte, dem Gesangverein für seinen erhabenden Gesang, dem Militär- und Musikverein und der Jugendwehr für ihren Kirchgang, sowie dem verehr. Vorstand des Militärvereins Herrn Hauptlehrer Emmerich für seinen ehrenvollen Nachruf bei der in der Kirche stattgefundenen Gedächtnisfeier.

Sexau, den 29. März 1915.

Familie Gutjahr, zum „Waldhorn.“

Das Bürgerweiseramt.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag Nachmittag von 1 Uhr ab werden am Bahnhof noch Speisekartoffeln verkauft, der Zentner zu Mk. 6.—

Für Kommunikanten und Konfirmanden.

Weisse, schwarze und farbige Kleiderstoffe, abgepasste Stickereikleider, gestickte Mull weisse Piqué, Rips, Hemdentuche, Unterrockflanelle. Vorteilhafte Wäsche, Taschentücher, Tuche, Buxkins.

Kaufhaus Koetting & Heinze

Felnde gewässerte

Stockfische

schöne grosse Ware, sowie auch billigere kleine Stücke empfiehlt

Aug. Hetzel

Emmendingen.

Plombieren in Porzellan Amalgam Gold

Erstes Zahn-Atelier

am Platze von E. Peter Emmendingen.

Herborragendes Fachblatt seiner Art

„St. Hubertus“

Wirkungsvolles Anzeigenblatt.

Verlag des St. Hubertus

Ein hervorragendes Fachblatt seiner Art

„St. Hubertus“

Wirkungsvolles Anzeigenblatt.

Verlag des St. Hubertus

Emmendingen.



Empfehle für die Karwoole Feinste Holländer Schellmische Merlans: Rotzungen Cabllau, ohne Kopf Steinbutt - Tarbutt - Zander - Hecht.

Frau R. Ringwald

Gedügel- und Wildhandlung Emmendingen.

Feiertage

Geräth, Schinken Schänke

Dr. Schöchl, Metzger

Zirka 30 Zentner Saat- und Speise-Kartoffeln

Hen

und ebensoviele in gleich guter Beschaffenheit befindliches

Ochse

hat zu verkaufen

Braunstute

gut im Zug und fromm, ist wegen Einberufung zum Militär zu verkaufen bei

Es wird jetzt Zeit

für seine Güte nach den bereits eingetroffenen Modellen vor dem An- drange wieder wie neu hergerichtet zu lassen

Jugferd

Ein schöne

Kalbin

33 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen

1 Mutter- Schwein

nähe am Ziel mit zweitem Wurf hat zu verkaufen

Saaneziegen

Raufburische

Gustav Staible

Junges Mädchen

16 Jahre alt, sucht auf 1. April Stellung für Küche und Haus

Mädchen

geht auf 1. April.

Saatkartoffeln

waggonweise zu billigen Tagespreisen abzugeben.

Breisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reuzingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Etenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Emmendingen, Mittwoch, 31. März 1915.

Don den Kriegshauptplätzen.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung.

Die Lage im Westen und Osten.

WTB. Großes Hauptquartier, 30. März. Westlicher Kriegshauptplatz: Es fanden nur Artillerie- und Sappenkämpfe statt.

Westlicher Kriegshauptplatz: Bei den Kämpfen um Taurroggen, die zur Besignahme der Drifschast führten, hat sich nach Meldung des dort anwesenden Prinzen Joachim von Preußen der ostpreussische Landsturm glänzend geschlagen, 1000 Gefangene gemacht.

Bei Krasnopol erlitten die Russen sehr schwere Verluste (etwa 2000 Tote). Unsere Leute aus den dortigen Kämpfen belästigt sich bis gestern Abend auf 3000 Gefangene, 7 Maschinengewehre, 1 Geschütz und mehrere Munitionswagen.

An der Szwa bei Klinki wurden bei einem missglückten russischen Angriff 2 russische Offiziere und 600 Mann gefangen genommen.

In der Gegend Dikant, links Dannewer, wurden zwei russische Nachtangriffe abgewiesen.

Uebergangsversuche der Russen über die untere Szura wurden abgewiesen.

Vom westlichen Kriegshauptplatz.

Berlin, 30. März. Der Kriegsberichterstatter des „Neuen Saager Courant“ bei der englisch-französischen Front teilt mit: Die verheerenden Morgenbitterkeiten berichten, hat man in französischen Hauptquartier Angaben gemacht, wonach die Deutschen an der Westfront ungefähr 2 300 000 Mann hätten, zu denen noch eine halbe Million hinter der Front käme. Die Alliierten hätten mit Reserve 2 700 000, wobei die Gesamtzahl der Truppen an der Westfront 5 Millionen Mann betrage.

WTB. Paris, 30. März. (Nichtamtlich.) Der „Temps“ erklärt, die Zeppelinfähigkeit hätten in Paris die Spionenhorden wieder ausgekostet. Man könne überzeugt sein, daß die französische Polizei das Recht hat, um den Spionen ihr Handwerk zu legen. Die westlichen Deutschen, Desterreicher und Ungarn behaupten der Aufbruch in Frankreich jetzt noch getarnt sei. Früher sei Spionage treiben, da sie sich von der Polizei überwacht hätten. Die bei der Polizei einlaufenden Anzeigen wägen Spionage seien nur eine Entfindung der Polizei und hätten die Ruhe freibühler Bürger. Die Pacificer täten gut, ihre Fäden zu zerhacken.

WTB. London, 30. März. (Nichtamtlich.) Die allern bedenklichste britische Beschlüsse enthält die Namen von 58 Offizieren.

Vom östlichen Kriegshauptplatz.

Berlin, 30. März. Ueber die russischen Greuel in Memel berichtet der „Post-Ztg.“ zufolge Sweden von den Königsberg dem „Westenblat“: So kam zwei Tage nach dem Abzug der Russen in Memel an. Die Leiden freibühler Bürger

lagen noch auf der Stelle, wo sie abgeschlachtet worden waren. Ich habe mit einem Dutzend schwer verunwundeter Zivilisten geschritten. Unter ihnen befand sich ein junges Mädchen, das Schläge mit einem Gewehrrohre über die Gesichtsbekleidungen erhalten hatte; ferner der zweite Bürgermeister, der mit zahlreichem Bajonettschlag beehrt war. Der Vater eines bis zum Tode verunglückten jungen Mädchens sprach von dem Leben, die seine Tochter auszuheilen hätte. Die Mutter beging Selbstmord. Die Art der Kriegführung selbst für alle zivilisierten Völker unsäglich.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Russische Angriffe in den Karpaten blutig abgewiesen. WTW. Wien, 30. März. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet vom 30. März: In der Karpatenfront entwickelten sich gestern im Raume Südbisch und Biskupowo wieder heftige Kämpfe. Starke russische Kräfte gingen erneut zum Angriff vor. Bis in die Nacht dauerte der Kampf an. Der Feind erlitt große Verluste und wurde überall zurückgeschlagen.

Zwischen dem Duplowitzer Gattel und dem Ujstorer Bah wurde ebenfalls hartnäckig gekämpft.

Von den vor Brzemysl zuletzt gestandenen russischen Kräften wurden bei dem Angriff südlich Dwerenit die Truppen einer Division konstatiert.

In Südostgalizien, am Dunajec und in Kurland ist die Situation unverändert.

Der Stabschef des Chefs des Generalstabes: v. Seeber, Feldmarschall-Lieutenant.

Berlin, 30. März. Dem „Post-Ztg.“ wird aus Czernowit gemeldet: Die Russen, die hinter die Dniester-Linie zurückgedrängt worden sind, haben sich hinter sechsmäßig ausgebauten Stützpunkten unweit Intezegki versammelt. Mit großer Hartnäckigkeit wird ihnen von den Unseren Getöse abgenommen. An einigen Stellen haben die Unseren den Dniester überschritten, um andere Positionen wieder zu besetzen. Bei Mowostschka dauert der Artilleriekampf an. Die Russen haben hinter ihrer Grenze starke Verteidigungsstellungen errichtet.

WTW. Wien, 30. März. Kriegsberichterstatter der Alliierten melden: Die Kampfpause zu beiden Seiten der Dufflagung dauerte nur 24 Stunden an. Die Russen haben neue Reserven eingesetzt. Die Kämpfe im Dubawata- und Labozatale sind wieder im Gange. Unsere Truppen leisteten heroischen Widerstand an heroischer Tapferkeit. Auch gestern brachen zahlreiche Angriffe des Feindes unter schweren Verlusten zusammen. Besonders heftig zeigten sich noch immer die Kämpfe, die sich in der Gegend des Ujstorer Bahs und in der Gegend westlich davon bis zur Aizgroderrabge abspielten. Bisher konnten die Russen trotz ihrer kolossalen Angriffe nicht an einem einzigen Punkte ihre Absicht, nach Ungarn vorzustoßen, verwirklichen. Alle Karpatenkämpfe, mit Ausnahme des zähen Ringens in der Dufflagung, wo die Russen noch immer dieselben Stellungen mit ganz geringen Umdrehungen der Front an der Grenze innehaben wie im Januar, spielen sich auf galizischem Boden ab. In der Bukowina gab es auch gestern wieder einzelne für uns erfolgreiche Kämpfe, während in Ostgalizien und an der ganzen übrigen Front Ruhe herrscht.

Vom westlichen Kriegshauptplatz.

Berlin, 30. März. (Nichtamtlich.) Ueber den Untergang des Dampfers „Kallaba“ meldet das „Westenblat“: Am 28. März nachmittags tauchte das Unterseeboot plötzlich neben dem Dampfer auf. Er forschte ihn durch Wasserzeichen auf, behauptete. Aber bevor dies geschehen konnte, traf die „Kallaba“ bereits das Geschütz in der Gegend des Maschinenraums. Boote wurden ausgesetzt und bemannt. Drei davon schlugen um. Die Insassen fielen ins Wasser. Der Fischdampfer „Lusen Mary“ kam noch rechtzeitig, um 37 Personen aus dem Wasser zu retten und aus den Rettungsbooten aufzunehmen. Unter den Geretteten befindet sich der Kapitän, ein Leutnant des Dampfers und ein Korporal von der Wime. Das Schiff war ein Patetboot von 4800 Tonnen und war nach Westafrika bestimmt.

Vom westlichen Kriegshauptplatz.

WTW. London, 30. März. (Nichtamtlich.) Ueber den Untergang des Dampfers „Kallaba“ meldet das „Westenblat“: Am 28. März nachmittags tauchte das Unterseeboot plötzlich neben dem Dampfer auf. Er forschte ihn durch Wasserzeichen auf, behauptete. Aber bevor dies geschehen konnte, traf die „Kallaba“ bereits das Geschütz in der Gegend des Maschinenraums. Boote wurden ausgesetzt und bemannt. Drei davon schlugen um. Die Insassen fielen ins Wasser. Der Fischdampfer „Lusen Mary“ kam noch rechtzeitig, um 37 Personen aus dem Wasser zu retten und aus den Rettungsbooten aufzunehmen. Unter den Geretteten befindet sich der Kapitän, ein Leutnant des Dampfers und ein Korporal von der Wime. Das Schiff war ein Patetboot von 4800 Tonnen und war nach Westafrika bestimmt.

Der Unterseebootkrieg.

„Eine Wundung im Unterseebootkrieg.“ Berlin, 30. März. Die englischen Alliierten können nach einer Meldung der „Täglichen Rundschau“ aus dem Haag darin überein, daß seit Ende voriger Woche eine Wundung im Unterseebootkrieg eingetreten ist. Es müßten größere, schnellere und besser ausgerüstete deutsche Tauchboote in den Dienst gestellt worden sein. Die „Times“ weist auf den Umstand hin, daß seit kurzem Unterseeboote mit höherer Zahl von Besatzung in Verwendung sind. So verankerte „U 32“ die „Delmira“ und „U 38“ brachte zwei vollständige Dampfer auf. Der neue Typ scheint erheblich verbessert zu sein und mit der bereits im vorigen Jahre durch Marine-Fahrgäste besprochener Gattung übereinstimmen, wonach die neuesten deutschen

Wochen-Beilage: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reuzingen)

Monats-Beilage: Der Wein- und Obstbau im Badisch, Oberland, besonders für das Markgräflerland u. den Breisgau.

Emmendingen 3, Freiburg 1892.

50. Jahrgang.